

Das SOS-Kinderdorf Lippe

Das SOS-Kinderdorf Lippe engagiert sich seit mehr als 50 Jahren für das Wohlergehen von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien.

Wir sind ein anerkannter Träger der Jugendhilfe und sind für unsere Maßnahmen und Projekte der Jugendberufshilfe nach AZAV zertifiziert.

Wir sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Unsere Leitsätze bilden unseren verbindlichen Orientierungsrahmen für die hauptberufliche als auch ehrenamtliche Arbeit beim SOS-Kinderdorf e.V.

Wir bieten **Geborgenheit** und öffnen **Zukunftschancen**.

Wir achten **Einmaligkeit** und leben **Vielfalt**.

Wir ergreifen **Partei** für junge Menschen und fördern **Engagement**.

Wir schaffen **Qualität** und **wirtschaften nachhaltig**.

Wir pflegen eine **Kultur des Miteinanders** und wirken mit **Fachkompetenz**.

Wir schätzen unsere **starken Wurzeln** und gehen mutig **neue Wege**.

Auszug aus dem SOS-Leitbild

Geltungsbereich im Kreis Lippe



Ansprechpartnerinnen:

Astrid Prick

05231 / 6306-21
0170 / 37 57 955
astrid.prick@sos-kinderdorf.de

Miriam Sacha

05231 / 6306-54
0170 / 37 57 956
miriam.sacha@sos-kinderdorf.de

www.sos-kinderdorf-lippe.de

„MuT“

(Motivation und Training)

ein Projekt zur Umsetzung des

§16h SGB II

vom

SOS-Kinderdorf Lippe

im Auftrag des

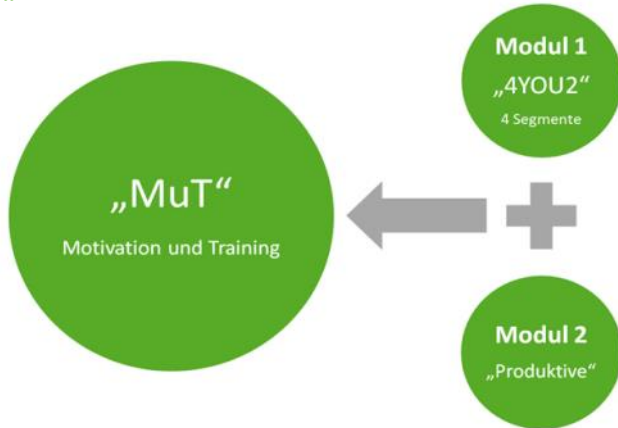
Jobcenter Lippe



Kontakt



„MuT“ - bestehend aus



Modul 1 ist in 4 Segmente unterteilt

- Aufbau von Netzwerken
- Kontaktaufnahme
- Beratung
- Hinführen/ Überleiten in ein Hilfesystem

Die Einsatzorte sind in diesem Modul flexibel.

Modul 2 basiert auf den Standards der Produktionsschule:

- berufliche Orientierung und Vorbereitung der Teilnehmenden
- Arbeiten an echten Aufträgen
- Durchführung in den Werkstätten „Am Gelskamp“

Arbeitsprinzipien



- Niedrigschwelligkeit
- Akzeptanz
- Anonymität
- Freiwilligkeit

Beratung

- systemisch
- ganzheitlich
- befähigend

Zielgruppe

- schwer zu erreichende junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren die weder vom System erfasst sind, noch Leistungen der SGB II, III und VIII beziehen
- z.B. Schulabbrecher und -verweigerer, Wohnungslose, Nesthocker, Menschen mit Abhängigkeiten und/ oder mit psychischen Problemen

Ziel

⇒ Andocken der jungen Menschen an ein Hilfesystem und Entwicklung einer persönlichen und/ oder beruflichen Perspektive

Netzwerke/ Kooperationen

- sind ein unverzichtbarer Baustein bei „MuT“
- „MuT“ ist immer nachrangiges Angebot
- Konkurrenz zu anderen Akteuren ist weder beabsichtigt noch erwünscht!

Weiterentwicklung

„MuT“ ist kein statisches Projekt. Es hat vielmehr einen pionierhaften Charakter und wird daher regelmäßig überprüft im Hinblick auf Bedarfe und die Ergebnisse.

Beirat

Zusammenarbeit mit Auftraggeber und wichtigen regionalen Akteuren rechtskreis- und institutionsübergreifend

